

Die Brüder Wolfhart und Sigmund von Brandis entscheiden den Steuerkonflikt zwischen Schaan, Vaduz, Triesen und Balzers und den Erben des verstorbenen Jörg Gross von Vaduz dahingehend, dass letztere die in der Grafschaft Vaduz gelegenen Güter zu versteuern und für die ausstehenden Steuern eine Entschädigung von 10 Pfund zu bezahlen haben.

Or. (A), Liechtensteinisches LandesA, U16. – Pg. 40,3/28,7 (Plica 4,7) cm. – 2 Siegel, 1. u. 2. eingenäht, Siegelbeschreibung und Abb. bei Liesching/Vogt, Siegel, S. 69f., Nr. 10-11. – Rückvermerk (15. Jh.): Der brief von Jörg Grossen erben wegen; (andere Hand): Der steür halben ab iren güttern; (17./18. Jh.): Schaan, Vadutz, Driesen und Balzers gegen Jörg Grass seelig erben von Vadutz wegen der stür halben ab ihren gütern 1473.

Regest: Kaiser/Brunhart 1, S. 343. – Ospelt, Reg. RegierungsA (JBL 26), S. 118f., Nr. 6.

l¹ Wir^a) baid gebrüder Wolfhart vnd Sigmund von Brann^diss¹ fry herren bekennen^b)
offennlich mit disem brief vnd thünd kunde^c) aller- || l² menglichem von sôlicher spenne
vnd stöss wegen, so dann vfferstandden vnd ain zite her gewâsen sind entzwischent den
fromen lüten || l³ den geschwornen der vier dôrffere Schan², Vadutz³, Trisen⁴ vnd
Balltzers⁵ anstatt vnd von ganntzer lantschafft vnd der stürgenossen wêgen in vnser || l⁴
graufschafft vnd herschafft zu Vadutz als klegere an ainem tail, vnd Hannsen de la
Porta genant Byâsch, Hannsen Ytern burgere zu Chur, l⁵ Vlrichen Groussen
vnd Grethli Grössin siner schwester vnd irer vögten als erben wylen^dt Jôrigen
Groussen seligen von Vadutz vnd antwurter l⁶ an dem andern tail, herlangende von
der stür güter wegen, so dann vor ettlicher zite der bemelt Jôrig Gröss selig, ouch sin
vatter Wernli Gross selig l⁷ vnd sin müter in der bemelten vnser herschafft Vadutz an
sich getzogen vnd erkoufft. Daruff denne die bemelten stür genossen ain summe geltz ze
stür l⁸ dauon zu gâbennde gemargket vnd geschlagen haben gehept, desshalben vnd
darumbe si im rechten gelegen vnd ain andern zu mergklichem costung l⁹ vnd schaden
gebrächt hand etc. Derselbigen stösse vnd spenn vnd alles, daz sich darunnder vnd
zwischent in baidersite vntz vff disen hüttigen tag ie hât l¹⁰ gehandelt vnd gemacht,
darinne gar nichtz vssgenommen, syen si zu baidersite mit irem gütten willen vnd wissen
vff vns komen vnd betedinget worden. l¹¹ Also wie wir si in der gütlichait vnd in
fruntschafft darumbe entschiedent vnd zwischen in vssprächen, daz si denne alles
sunnder vnd samendt l¹² getrûlichen haben vnd halten, dem gestracktz vnd âne widerrede
nachkomen vnd gnûg tûn welten by iren gütten trûwen, damit si vns dann l¹³ sôlichs zu
haltend mit mund vnd mit hannde an aydes statt gelôpt versprochen vnd verhaissen
haben. Vnd wann denn solich misshellung die vnsern l¹⁴ vnd nemlich och vnser gütten
günner anrûren tût, syen wir insunnders genaigt, daz si zu baidersit vil rêchtens costung
mû vnd arbeit ab vnd vertragen l¹⁵ syen vnd fûrohin desterbaz mittainandern in güttem
willen môgen beliben. Darumbe so haben wir vns dez also angenommen vnd erbitten
laussen vnd l¹⁶ in baiden parthyen vff hût alher tag gen Vadutz gesetzt vnd sy zu
baidersite aigentlich vntz vff ir wolbenûgen nach notturfft verhört vnd si daruff in l¹⁷ der
fruntschafft entschaiden vnd zwischent in vssgesprochen, wie denn daz hernach volget
vnd aigentlich geschriben stât. Item als denne des ersten vsserhalb l¹⁸ vnners spruches

zwischen in berett worden ist, daz die obgenannten Jörigen Grössen seligen erben alle die stuck vnd güter, so in denne zústand vnd in die stúr l¹⁹ gehörend vnd stúr güter sind, der syen vil oder wenig, all die wyle si die inn hennds hand, verstüren sullen, wie denne die stúr daruff nach der marck gelegt worden l²⁰ ist, daby sol es och beliben. Item vnd daruff ist denn vnser spruch in der fruntschafft also. Daz die vorgenannten Jörigen Groussen seligen erben den l²¹ obgenanten geschwornen von der egenannten lantschafft vnd der stürgenossen wegen vmb vnd für die verlegnen vnd vsstennden verfallnen stüren vnd l²² für alle ansprach zechen pfund pfenning Veltkircher werung vff sannt Vilipp vnd sannt Jackobs der hailigen zwelfbotten tag schierist komende l²³ geben vnd betzalen sullen, ãne alle intrag vnd widerwort. Vnd sy baid tail söllent dann hiemitt genntzlichen gericht verricht vnd geschlicht l²⁴ haissen, sin vnd beliben. Also daz dewêdrer tail zu dem andern sôlicher obgeschribner sachen halb nuhynnanthin ewiglich niemer mer de- l²⁵ hainerlay vordrung ansprãch zúsprúch noch gerêchtigkait nicht mer haben noch gewynnen sullen môgen noch wellen, deweders mit gerichtten, gaist- l²⁶ lichen noch weltlichen noch ãne gerichte, vnd sust och mit dehainen andern sachen vnd fürgriffen, vberal in kainen wêg, by den obgeschribnen gelobten l²⁷ trüwen, vngeuêrde. Vnd des alles zu waurem offem vrkünde vnd güter getzügknesse yetzo vnd hernach so haben wir baid obgenanten gebrüdere l²⁸ Wolfhart vnd Sigmund von Brandiss vnser jeder sin insigel offennlich an disen brief laussen hencken, doch vns vnd vnsern erben vnschêdlich. Geben vff l²⁹ den nechsten dornstag nach sannt Hillaryen tag nach der gepurt Cristi, do man zalt tusent vierhundert sibenntzig vnd im dritten jaure.

a) Initialen WJ, 2,5/3,5 cm. – b) Initiale B, 1,7 cm hoch. – c) Initiale K, 1,8 cm hoch.

¹ Wolfhart VI. (1430-†1477) u. Sigmund I. (1444-1489) v. Brandis. – ² Schaan. – ³ Vaduz. – ⁴ Triesen. – ⁵ Balzers.